



Umstadt im Blickpunkt

Mobil in Groß-Umstadt – mit und ohne eigenem Auto!

Die SPD hat als Ziel der Verkehrspolitik für Groß-Umstadt und die Stadtteile formuliert: „In Groß-Umstadt können alle mobil sein.“ Damit schließen wir insbesondere alle Bürgerinnen und Bürger ein, die über kein eigenes Auto verfügen oder noch nicht bzw. nicht mehr Auto fahren können. Doch wie organisieren wir unsere Mobilität in Groß-Umstadt in Zukunft? Zwei Dinge müssen dabei erreicht werden: Gute Anbindung der Ortsteile an die Kernstadt und die schnelle Anbindung Groß-Umstadts nach Darmstadt und Richtung Frankfurt.



Bus und Bahn bilden das Rückgrat des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV). In Groß-Umstadt müssen alle Menschen auch ohne eigenes Fahrzeug mobil sein können. Dies muss allerdings nicht ausschließlich durch den klassischen Buslinienverkehr erfolgen. Mit einem **bedarfsgerechten** und **flexiblen ÖPNV** kann auch die Verkehrsbelastung deutlich reduziert werden.

Deshalb werden wir auf moderne, bedarfsorientierte Konzepte wie **midkom** (Mobilität in der Kommune)



setzen. Es muss nicht jedes Mal ein großer Bus eine Haltestelle anfahren, an der dann nur wenige Fahrgäste abgeholt werden. Das spart Treibstoff, macht weniger Lärm und schont die Umwelt.

Eine große Stärke unserer Stadt und vor allem der Ortsteile: Man kennt sich. Das könnte sich in Zukunft gerade im Bereich Mobilität gut nutzen lassen. Denn ganz oft sitzt man alleine im Auto und könnte ohne Probleme noch jemanden mitnehmen. Viele Anläufe wurden schon in ganz



Deutschland unternommen um diese Möglichkeiten zu nutzen, doch richtig funktioniert hat es selten. Doch mit der immer weiteren Verbreitung von Smartphones und mobilem Internet, ergeben sich neue Chancen für Mitnahmemodelle. Mit einer **Umstadt-Mobil-App** könnten Fahrer und Mitfahrer ganz leicht zusammengebracht werden. Wir schlagen vor, erfolgreiche Modelle aus anderen Kommunen genau zu prüfen und wenn möglich auf Groß-Umstadt zu übertragen.



Auch das gute alte **Taxi** spielt eine wichtige Rolle. Deshalb muss die Taxi-Bereitschaften sichergestellt werden. Doch dies ist auf diesem privaten Markt nicht einfach. Deshalb begrüßt die SPD Überlegungen, auch Privatleuten den **Personentransport** zu ermöglichen. Natürlich müssen dabei Sicherheit und Versicherungsschutz gewährleistet sein.

Wir werden die Versprechen der Landesregierung zum **Bau des Radweges** nach Raibach vehement



einfordern. Dann sind nämlich fast alle Stadtteile per Fahrrad an die Kernstadt angebunden. Begleitet durch den Trend zur Nutzung von E-Bikes, muss das Umsteigen auf das Fahrrad noch attraktiver gestaltet werden.

Das beauftragte **Radwegkonzept** wird von uns in der neuen Legislaturperiode umgesetzt. Dazu wollen wir: Zusätzliche Fahrradständer an wichtigen Stellen montieren, Aufladestationen für E-Bikes schaffen (Gaststätten und Einzelhandel als Sponsoren) und für Bordsteinabsenkungen im Bereich von Radwegen sorgen.



In Groß-Umstadt können alle mobil sein

Wir setzen uns dafür ein, dass die Verkehrsinfrastruktur in Groß-Umstadt gut ausgebaut und die Mobilität der Bürger gewährleistet ist.

Bedingt durch den höheren Bedarf nach Mobilität, ist das Verkehrsaufkommen in Groß-Umstadt in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen. Um diesem Aufkommen aus infrastruktureller Sicht gerecht zu werden, wurde mit der **Nordspange** ein großes Projekt angegangen, das die Verkehrsknotenpunkte in der Innenstadt entlasten und das Emissionsaufkommen (Lärm, Abgase) besser verteilen soll.

Die Planungen zur Nordspange waren durch höher priorisierte Projekte neuer Entwicklungen öffentlich etwas in den Hintergrund geraten - aber nicht vergessen. Die erneute Offenlage des Bebauungsplanes ist ganz aktuell in Vorbereitung und wird jetzt im Frühjahr 2016 erfolgen. Natürlich muss der jetzt neue Zeitplan auch mit Dritten, wie der Deutschen Bahn AG, abgestimmt werden. Dies ist kein einfaches Unterfangen.

Nichtsdestotrotz werden wir weiter dafür sorgen, dass Groß-Umstadts Verkehrswege den Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen. Deshalb arbeiten wir bereits jetzt an **Alternativen**, um die Verkehrsprobleme in der Innenstadt zeitnah zu lösen oder zumindest abzumildern.

Konkrete Schritte:

- Prüfung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Hans-Böckler-Straße / Habitzheimer Straße
- Beschilderungen, welche die Fahrten über die Innenstadt verringern (z.B. Umleitung über Einfahrt Süd)

Bedarfsgerechter Ausbau der B45

Der zunehmende Pendler- und Transitverkehr aus dem Odenwald in die Rhein-Main-Region führt zu Staus auf der B45. Außerdem verlängern sich dadurch die Hauptverkehrszeiten.

Auch die in letzter Zeit installierten Ampelanlagen lassen den Verkehr schneller ins Stocken geraten und sorgen immer häufiger für Rückstaus.

Allerdings ist es die Aufgabe des Bundes, für die Bundesstraßen entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Wir fordern daher den **bedarfsgerechten Ausbau der B45** und die Aufnahme in den neuen Bundesverkehrswegeplan.

Sanierung der Straßen

Durch den positiven Haushaltsabschluss ist es uns gelungen, die von der Kommunalaufsicht geforderte Einführung der Straßenbeitragsatzung vorerst auszusetzen. Wir Sozialdemokraten werden weiterhin dafür arbeiten, dass der kommunale Haushalt auch mittelfristig Überschüsse aufzeigen wird. Diese erlauben es uns nicht nur, die in den vergangenen Jahren aufgelaufene Kassenkredite zu tilgen, sondern ermöglichen es, die nötigen Sanierungen der Straßen anzugehen, ohne dass die Kosten für grundlegende Straßensanierungsmaßnahmen unmittelbar und in voller Höhe von den Bürgerinnen und Bürgern zu tragen sind.

Parkplatzsituation

Der Erhalt und der Ausbau des **Parkplatzrings** um die Altstadt sind voran zu bringen, flankiert durch ein angemessenes Parkleitsystem. Eine Parkraumbewirtschaftung, d.h. Parkuhren und Parkautomaten in der Altstadt wird es mit der SPD nicht geben. Wir sehen die Bedeutung von nahem und kostenfreiem Parkraum für Erhalt und Förderung des Stadtkerns zum Wohnen, Einkaufen und Ausgehen.

Wir fordern von der Deutschen Bahn AG eine praktikable Lösung oder ein finanziell akzeptables Angebot für die Parkplatzsituation am **Bahnhof Wiebelsbach**.

Konkrete Schritte:

- Parkplatzring: Weitere Parkplätze schaffen u.a. an der Stadthalle, am Mörsweg (Am Wall), am Schwarzen Berg und am Bahnhof
- Installieren eines Parkleitsystems mit einer vor allem für Ortsfremde klaren und eindeutigen Beschilderung
- Aktualisierung und Anpassung der Stellplatzsatzung an gegenwärtige Anforderungen



Unser Wahlprogramm und unsere Kandidatinnen und Kandidaten für alle Listen finden Sie ausführlich auf www.spd-gross-umstadt.de.

Impressum

Hrsg: SPD Groß-Umstadt, Redaktion: Karl Dörr (V.i.S.d.P.), Jutta Grimm-Ruppert, Dr. Jens Zimmermann



Für den Kreistag SPD wählen!

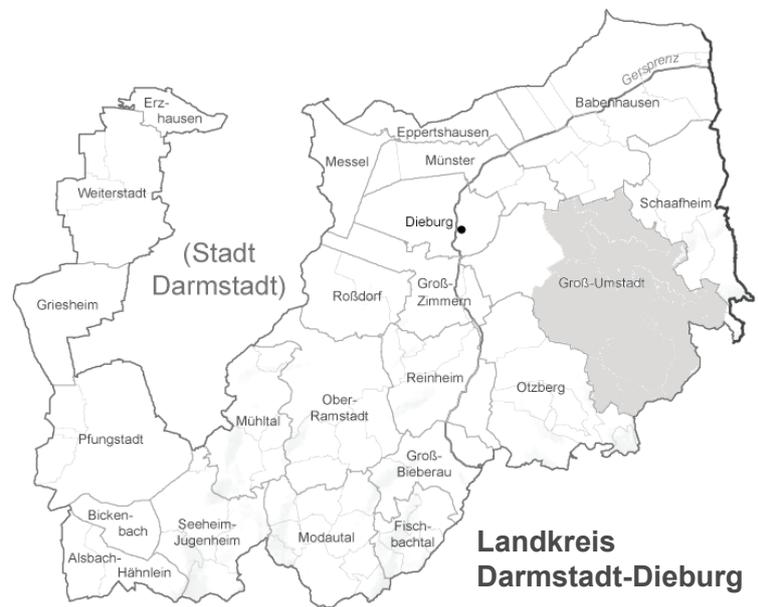
Mit den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeiräten werden auch die Ehrenamtlichen für den Kreistag neu gewählt. Für diese Wahl sind 71 Stimmen zu vergeben und entsprechend groß sind die Stimmzettel. Der Landkreis ist für viele ein Gebilde, über das man wenig weiß. Was wählt man also warum?

Mit der größte Aufgabenblock für den Landkreis sind die **sozialen Leistungen**. Der Bedarf an sozialen Leistungen nimmt in den vergangenen Jahren zu und der Landkreis engagiert sich bewusst über die Grundaufgaben hinaus. Beispiele finden Sie in der Altenhilfe, in dezentralen Beratungsangeboten vor Ort, in der Schulkindbetreuung und in der Schulsozialarbeit. Aktuell hat die SPD den sozialen Wohnungsbau im Landkreis in den Fokus genommen.

Das Thema, das jeden aktuell interessiert ist die **Flüchtlingshilfe**. Es gibt Landkreise, die sich hier die Arbeit einfach machen und ankommende Flüchtlinge an die Kommunen „verteilen“. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt hier deutlich mehr Verantwortung als es andere an dieser Stelle tun. Eine schwierige Aufgabe derzeit und auch mal konfliktträchtig mit den Kommunen. Aber gerade hier und jetzt benötigen wir eine gute Administration, die gemeinsam mit 23 Kommunen gemeinsame Lösungen und Strategien sucht. Diese große Herausforderung ist nur mit einem engagierten Landkreis und den unzähligen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe zu bewältigen.

Der Landkreis als **Schulträger** ist verantwortlich für 81 Schulen im Landkreis. Das große Schulbausanierungsprogramm des Landkreises wurde aufgelegt, um unsere Schulen zukunftsfähig zu machen. Dabei ist ein Schulträger für den Schulservice und die Gebäude verantwortlich, nicht aber für Lehrinhalte und Lehrer. Dies liegt in Verantwortung des staatlichen Schulamtes. Groß-Umstadt ist aktuell und in den nächsten Jahren direkt betroffen. Dringende Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen sind in Ausführung oder Vorbereitung und müssen baldmöglichst umgesetzt werden. Dazu gehören das Max-Planck-Gymnasium genauso wie die Ernst-Reuter-Schule. Letztere ist in Planung und wird – ein lachendes und ein weinendes Auge – im kommenden Jahr deswegen nicht mehr für mini-umstadt zur Verfügung stehen. Aber auch an der Geiersbergschule, der Wendelinusschule und den kleinen Grundschulen gibt es einiges zu tun.

Gerade bei den kleinsten Schulen im Kreis gilt es immer wieder gegenüber dem Land zu bestätigen, dass diese Zwergschulen erhalten werden müssen. Auch dafür steht die SPD im Landkreis.



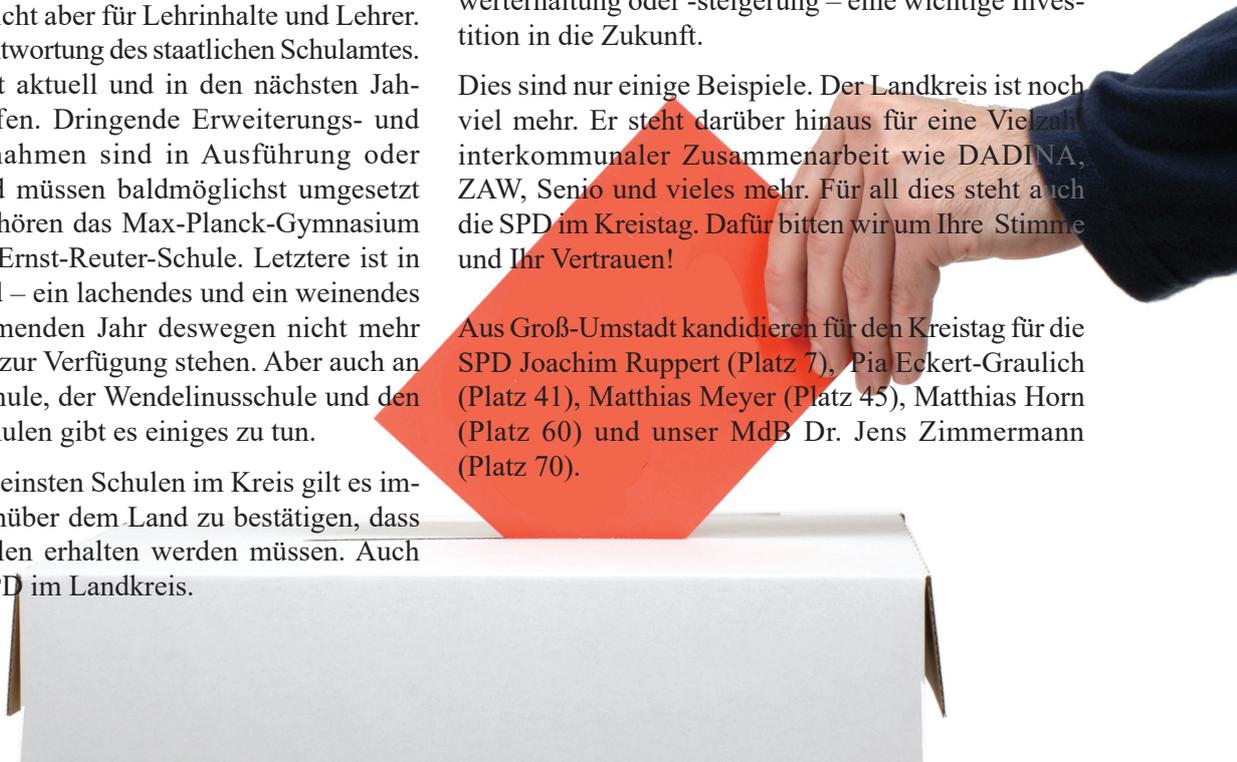
Für die wichtige Infrastruktur gibt es zwei exzellente Beispiele, die uns in Groß-Umstadt direkt betreffen und die das besondere Engagement unseres Landkreises aufzeigen.

Das eine sind unsere **Kreiskliniken**. Für uns ist das Krankenhaus ein wichtiger Standortfaktor. Es bietet neben Gesundheitsversorgung Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze mit Ausstrahlung in die Region. Das Krankenhaus hat gerade in den letzten zehn Jahren eine Kehrtwende zu einem erfolgreichen, zukunftsfähigen Haus vollzogen. In den kommenden Jahren soll in eine neues Bettenhaus mehr als 70 Millionen Euro in Groß-Umstadt investiert werden.

Das zweite Beispiel, in dem Landrat Schellhaas und der Landkreis Verantwortung übernommen haben, ist das Thema „**schnelles Internet**“. Wir haben in Groß-Umstadt und bald im ganzen Landkreis eine moderne Breitbandinfrastruktur. Nur im Verbund war der Netzausbau zu stemmen. Breitband ist aber weit mehr als die Möglichkeiten des häuslichen Entertainments. Es macht unsere Stadt attraktiv und modern für Bürger und Gewerbetreibende, hat Einfluß auf Immobilienwerterhaltung oder -steigerung – eine wichtige Investition in die Zukunft.

Dies sind nur einige Beispiele. Der Landkreis ist noch viel mehr. Er steht darüber hinaus für eine Vielzahl interkommunaler Zusammenarbeit wie DADINA, ZAW, Senio und vieles mehr. Für all dies steht auch die SPD im Kreistag. Dafür bitten wir um Ihre Stimme und Ihr Vertrauen!

Aus Groß-Umstadt kandidieren für den Kreistag für die SPD Joachim Ruppert (Platz 7), Pia Eckert-Graulich (Platz 41), Matthias Meyer (Platz 45), Matthias Horn (Platz 60) und unser MdB Dr. Jens Zimmermann (Platz 70).



Wir wollen die Ortsteile stärken, damit dort noch mehr Leben blüht. Hand drauf!

Am 6. März werden neben der Stadtverordnetenversammlung und dem Kreistag auch die Mitglieder der Ortsbeiräte gewählt. Die Stadt Groß-Umstadt hat schon seit 1977 Ortsbezirke für jeweils einen Stadtteil gebildet, die sich gerade bei uns in Groß-Umstadt zu wichtigen Teilen der politischen Willensbildung entwickelt haben. Die Ortsbeiräte sind „zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen, zu hören. Sie haben zu denjenigen Fragen Stellung zu nehmen, die ihnen von der Stadtverordnetenversammlung oder der Magistrat vorgelegt werden“, heisst es in der Hessischen Gemeindeordnung.

Unsere Ortsbeiräte arbeiten allerdings längst sehr eigenständig an der Lösung der Stadtteilprobleme mit, sind wichtige Mittler zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtteile und Verwaltung und Politik und sind mittlerweile unverzichtbare Ideengeber für die Stadtpolitik. Die SPD stellt bisher in Heubach (Michael Emich), Kleestadt (Gerhard Dubrau), Klein-Umstadt (Erna Macht), Raibach (Claudia Harms), Semd (Dieter Ohl), und in Umstadt (Klaus Mahla) das Gros der erfolgreichen Ortsvorsteher. Wir danken Ihnen für Ihr großes Engagement während der letzten Jahre!

Hier sehen Sie unsere Kandidaten für die Ortsbeiräte auf einen Blick!



RAIBACH



KLEIN-UMSTADT



SEMD



KLEESTADT



WIEBELSBACH



UMSTADT



HEUBACH



DORNDIEL



RICHEN